

Zeitschrift: Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz
Band: 25/1911 (1913)

Vorwort

Autor: Huber, Albert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Der vorliegende Band ist der 27. der von Stadtrat J. C. Groscl. begründeten Sammlung von Materialien über das schweizerische Schulwesen, der 25. des eigentlichen Unterrichtsjahrbuches und der 21. Band, der unter der Verantwortlichkeit des unterzeichneten Redaktors erscheint. In teilweiser Anlehnung an diese Publikation sind unter der Redaktion von Prof. Dr. F. Guex, Seminardirektor in Lausanne, drei Jahrgänge (1910, 1911, 1912) des französischen Unterrichtsjahrbuches herausgegeben worden. Die Herausgabe beider Publikationen ist von Anfang an durch die Unterstützung des Bundes und der Kantone möglich gemacht worden.

Das Jahrbuch pro 1911 bringt als einleitende Arbeiten einen Rückblick auf die Tätigkeit der in der Schweiz bestehenden zwei Vereinigungen der kantonalen Erziehungsdirektoren, nämlich der Konferenz der sämtlichen kantonalen Erziehungschefs und der Konferenz der Erziehungsdepartemente der romanischen Schweiz. Es empfahl sich, einmal eine Darstellung des Wirkens dieser Vereinigungen zu geben, die im Laufe der letzten Jahrzehnte der Entwicklung des Erziehungs- und Schulwesens unseres Landes ihre besondere Aufmerksamkeit zugewendet und in maßgebender Weise beeinflußt haben. Die Konferenz sämtlicher Erziehungsdirektoren hat in ihrer am 9. Oktober 1912 in Glarus abgehaltenen Sitzung gestattet, daß die von ihrem Sekretariat ausgearbeitete Monographie „Die Konferenz der Erziehungsdirektoren der schweizerischen Kantone 1897—1912“ im Jahrbuch pro 1911 erscheine. Der Redaktor des letztern hat sodann seinen Kollegen von der romanischen Erziehungsdirektorenkonferenz, Sekundarschulinspektor Henri Mégroz in Lausanne, gebeten, ihm auch die nötigen orientierenden Notizen über die „Conférence des Directeurs des Départements de l'instruction publique de la Suisse romande 1874—1912“ zur Verfügung zu stellen. Das ist denn auch geschehen (vergl. Seiten 151—156 des vorliegenden Bandes).

Auch diesmal ist, wie dies bei allen frühern Jahrgängen des Werkes geschehen ist, darauf hinzuweisen, welche große Schwierig-

IV

keiten sich insbesondere der Ausarbeitung der statistischen Tabellen entgegenstellen, trotzdem die einzelnen Erziehungsdirektionen gemäß einem in der Tagung der Konferenz in Heiden am 11. September 1906 gefaßten Beschluß sich in höchst verdankenswerter Weise der Ausfüllung eines von ihr am 3. September 1907 festgestellten Fragebogens unterziehen. Es sei übrigens in dieser Beziehung auf die Mitteilungen verwiesen, die im Vorwort zum Jahrbuch pro 1910 gemacht worden sind. Nun kann immerhin der Zuversicht Ausdruck verliehen werden, daß durch die Ausarbeitung der auf die schweizerische Landesausstellung in Bern 1914 erscheinenden schweizerischen Schulstatistik für den statistischen Teil der künftigen Jahrbuchpublikationen — insbesondere auch soweit es die finanziellen Schulverhältnisse der Kantone betrifft — eine zuverlässige Grundlage gewonnen werden könne. Trotz aller Gewissenhaftigkeit und trotz des weitgehenden Entgegenkommens der kantonalen Erziehungsdepartemente in der Vermittlung des Materials befriedigt gerade dieser Teil des Werkes den Redaktor nicht völlig.

Für diesen Jahrgang fällt der „Allgemeine pädagogische Jahresbericht“ weg, da der bisherige Verfasser desselben, Professor Adolf Lüthi, Seminarlehrer, in Küsnacht, während der Ausarbeitung des vorliegenden Bandes infolge gestörter Gesundheit die Mitarbeit am Jahrbuch hat aufgeben müssen. Seit dem Jahre 1905 hat der Genannte den mit ihm vereinbarten Teil der Berichterstattung besorgt. Wer seine formschönen Berichte gelesen hat, wird sich über die überragende Beherrschung des Stoffes, die objektive Darstellung und die bei aller Sachlichkeit milde und gerechte Beurteilung der Verhältnisse gefreut haben. Dankbaren Sinnes gedenkt der Unterzeichnete der im Interesse der schweizerischen Schule geleisteten hingebenden Arbeit von Professor Lüthi. An dessen Stelle tritt nun Dr. Hans Stettbacher in Zürich, Dozent für das Fach der Methodik an der Universität Zürich. Er hat sich in trefflicher Weise durch seine bisherigen Arbeiten als für die Übernahme der Aufgabe geeignet ausgewiesen. Im nächsten Jahrbuch wird er über die Jahre 1911 und 1912 referieren.

Neu ist im vorliegenden Band die Sammlung der Zählkarten in den drei Landessprachen für die schweizerische Schulstatistik, wie sie vom Redaktor derselben entworfen und von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren definitiv fest-

gestellt worden sind. Es empfahl sich, dieses Material in das Jahrbuch aufzunehmen, um es weiteren Interessentenkreisen zugänglich zu machen.

Der Unterzeichnete kann seine Arbeit nicht schließen, ohne dem eidgenössischen Departement des Innern und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, welche beide das Unternehmen materiell und moralisch unterstützen, von ganzem Herzen zu danken. Dank schuldet er auch den einzelnen Abteilungen der Bundesverwaltung, ferner der kantonalen Erziehungsdirektionen, einer Reihe kantonalen Amtsstellen, und verschiedenen Direktionen von Schulanstalten und weitem Freunden des Werkes für die stete Bereitwilligkeit, mit der sie die notwendigen Materialien zur Verfügung gestellt haben.

Der Redaktor des Jahrbuches ist in bisheriger verdankenswerter Weise durch den Direktor der Schweizerischen Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich, J. Rüeger, und einige weitere Hilfskräfte bei der Durchführung der Jahrbucharbeit im einzelnen unterstützt worden.

Zürich, im Januar 1913.

Albert Huber.

